



Biotopvernetzung - Erlebnisprogramm 2015

Veranstaltungsorte

Willkommen zum Erlebnisprogramm "Biotopvernetzung"!

Lebensräume von Pflanzen und Tieren sind vernetzt durch für uns nicht immer erkennbare Wege und Pfade, die sich durch die Landschaft ziehen. Diese wollen wir in unserem diesjährigen Erlebnisprogramm finden. Machen Sie mit und erkunden Sie mit uns die Landschaft und entdecken Sie Neues!

Wir wollen das Überleben von seltenen und bedrohten Arten sichern. Die Biotopvernetzung ist ein Verbund von Trittsteinbiotopen, über die sich Tiere und Pflanzen ausbreiten können. Dieses können z.B. Heckenstreifen zwischen zwei Wald-"Inseln" sein, oder Ackerrandstreifen, Streuobstwiesen, Lesesteinwälle, Bäche und Flüsse.

Der BUND Hochrhein lädt Sie zu Naturerlebnissen in Ihrer nahen Umgebung ein. Eingeladen sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien.

Denken Sie daran, mit festen Schuhen, Proviant und dem Wetter entsprechend ausgerüstet teilzunehmen. Die Veranstaltungen dauern drei bis vier Stunden und finden bei jedem Wetter statt.

Bei Fragen wenden Sie sich Dienstags-Donnerstags an den BUND unter (07623-62870) oder per Mail an: bund.hochrhein@bund.net

Der BUND stellt sich vor

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist mit fast 500.000 Mitgliedern einer der größten Umweltverbände in Deutschland. Seit 50 Jahren setzen sich im Landesverband Baden-Württemberg rund 90.000 Mitglieder und Förderer für Natur und Umwelt ein - damit die Erde auch in Zukunft bewohnbar bleibt.

Der BUND engagiert sich für den Natur- und Artenschutz, den Bestandsschutz für bedrohte Lebensräume und ihre Vernetzung. Im Umweltschutz kämpft er gegen den fortschreitenden Flächenverbrauch durch Siedlungen und Straßen und für den Einsatz erneuerbarer Energien. Der BUND dient Bürgern und Behörden als Ansprechpartner in Umweltfragen.

BUND Hochrhein
 Hebelstraße 23a
 79618 Rheinfelden
 Tel.: 07623/62870



Biotopvernetzung





Biotopvernetzung

Erlebnisprogramm 2015

Samstag, 13. Juni um 16 Uhr, bei schlechtem Wetter am 20. Juni

Lörrach, Eisenbahnbrücke Wiesentalstraße; oder Altweiler Kirche um 16:15 Uhr

Radtour zu den Biotopen

1 Der BUND Lörrach-Weil stellt Biotope am Tüllinger Berg vor, darunter einen Obstbaumgarten mit Tümpel und Quellsumpf, wertvolle Orchideenwiesen und eine Streuobstwiese.

Samstag, 20. Juni um 12:20 Uhr

gegenüber dem Schopfheimer Bahnhof oder 12:45 Uhr Ortseingang Gersbach, Infopavillion
Gersbacher Allmendweiden und magere Mähwiesen

2 Dr. Ruth Noack und Klaus Böttger stellen Weiden und Wiesen im künftigen Biosphärengebiet rund um Gersbach vor, die noch viele selten gewordene Arten aufweisen, so z.B. den Flügelginster oder die Bärwurz.

Sonntag, 21. Juni um 14 Uhr

Parkplatz Gröndler, Jestetten (Wegweiser ab Bahnhof)

Streuobstwiesen – Fledermäuse – Bohnerzgruben

3 Bernhard Egli (Naturpark Schaffhausen) und Andreas Merk (BUND) zeigen das "Biotopvernetzungsprojekt Jestetten-Lottstetten-Dettighofen-Klettgau" angereichert mit ökologischen Trittsteinen, wie den Obstsortengarten Rothen oder die Landschaft die durch den Bohnerzabbau geprägt wurde und nun Lebensraum von vielen Tieren und Pflanzen ist.

Samstag, 27. Juni um 14 Uhr, Dauer ca. vier Stunden

Wanderparkplatz Schwarzabruck an der Straße zwischen Brenden und Staufen/ Grafenhausen
Der Bannwald Schwarzahalde – Ein Urwald als Vernetzungsbiotop

4 Ein ungestörtes Naturerlebnis in einem touristisch weitgehend unbekanntem Tal. Geschützte Insekten, Reptilien und Greifvögel sind im Schwarzatal heimisch. Lassen Sie sich von unserem Kenner des Tales, Förster Claus Giller, die Schätze des Schwarzatals zeigen.

Sonntag, 5. Juli um 10 Uhr, sechs Stunden Dauer
Kirche in Niedereggenen, Gemeinde Schliengen
Streuobstwiesen und weitere Biotope als Vernetzung rund um Schliengen

5 Dipl. Biologin Sigrid Meineke erwandert mit Ihnen das Eggener Tal mit dem Naturdenkmal Hagschutz, über Streuobstwiesen mit Bachauen, zum Quellkegel und zu Trockenmauern. Mittagspause im Landgasthof Graf oder Rucksackverpflegung.

Samstag, 11. Juli um 9 Uhr (mit verkehrssicherem Velo)

Naturentdeckergarten, Konrad-Adenauer-Straße 23, Lörrach-Stetten
Naturkorridor ERFAHREN – eine Radtour im Dreiländereck mit dem TRUZ

6 Per Velo geht es in das Naturschutzgebiet Petite Camargue Alsacienne. Es werden

Hecken, Wildblumenwiesen, Trockenbiotope und Amphibienteiche vorgestellt, die im Projekt „Grenzüberschreitender Naturkorridor“ durch das Trinationale Umweltzentrum entstanden sind.

Sonntag, 19. Juli um 14:15 Uhr, dauert bis 20 Uhr

Lörrach-Hauingen, Brunnen vor der Kirche
Der totale Bannwald im Röttler Wald

7 Auf einer Sturmwurffläche hat sich eine mosaikartige offene Waldlandschaft entwickelt. Markus Wursthorn berichtet über Waldgewässer und Totholz sowie über die Vernetzung des Bannwaldes mit Totholzinseln und seine Wiederbesiedelung durch seltene Arten.

Samstag, 25. Juli um 10 Uhr, sechs Stunden Dauer – mit Biotoparbeiten!

Waldshut, Bahnunterführung Mozartstraße
Biotopvernetzer werden: Anlegen einer Trockensteinmauer/ eines Lesesteinhaufens

8 Der BUND Waldshut-Tiengen bietet die Wanderung über Eschbach ins BUND- Biotop am Liederbach an. Dort können Sie am Bau einer Trockenmauer teilhaben und selber sich an einer Biotopvernetzung beteiligen. Dazu wird Wissenswertes vorgestellt.

Samstag, 25. Juli um 12 Uhr nur bei gutem Wetter, denn Libellen sind Sonnenkinder
Parkplatz oberhalb der Fähranlegestelle Hertzen
Libellen am Lochbrunnengraben

9 Libellen zählen zu den interessantesten, farnefrohen und ursprünglichen Insektenarten. Der Libellen-Spezialist Heiner Lohmann stellt ihnen Unbekanntes über die Lebensweise dieser einzigartigen Insektenordnung dar. Wenn möglich, Fernglas mitbringen!

Samstag, 1. August um 15 Uhr
Wyhlen, Parkplatz am Schacht

Ökologische Vernetzungen zwischen Rheinufer und Dinkelberg

10 Boris Krause stellt Ihnen die Wanderkorridore und Trittsteinbiotope vor. Gewässerrandstreifen können zum Hochwasserschutz und als Wanderkorridor dienen. Die Funktionen und der Nutzen werden erläutert.

Samstag, 8. August um 13:50 Uhr
Schopfheimer Busbahnhof oder 14 Uhr
Waldparkplatz Abzweigung Sattelhof

Der Dinkelberg – vernetzt von Natur aus?

11 In einer kleinteiligen, strukturreichen Karstlandschaft des östlichen Dinkelbergs wird mit Klaus Böttger und Dr. Ruth Noack die abwechslungsreiche Landschaft aus Waldbereichen, Hecken, Streuobstwiesen und Dolinensenken erkundet.

Freitag, 21. August um 18 Uhr

Laufenburg-Binzgen, Ledergasse 1, Parkplatz hinterm Kindergarten

Was hat Saft, Most und Schnaps mit Biotopvernetzung zu tun?

12 Bei einem Rundgang wird die BUND-Ortsgruppe zeigen, wie alte Mostbirnen-Sorten zur Biotopvernetzung beitragen und wie wichtig solche Strukturen für die Tierwelt sind. Bei einer anschließenden Verkostung von heimischen Säften, Most und Schnaps werden kulturelle Gepflogenheiten und der Erhalt der Strukturen thematisiert.

Samstag, 29. August um 14:30 Uhr

Wehr-Brennet, Eingang Kläranlage Brennet, Rötelbachstrasse

Wehrabucht und Burgacker – Ausgleichsmassnahmen KRS

13 Neue Lebensräume wurden geschaffen und das Wehrdelta mit dem Rhein vernetzt. Doris Kattner führt sie in ca. 2,5 Stunden entlang Deltaauslauf, Tümpel und Schilfstreifen. Mit Glück begegnen wir Eisvogel und Wasserramsel und lauschen dem Teichrohrsänger.

Samstag, 12. September um 10 Uhr
Sportplatz: Obersäckingen

Biber – ein Baumeister und Biotopvernetzer

14 Der Biber, das größte Nagetier Europas, erobert sich wieder seinen Lebensraum zurück. In Obersäckingen schafft der Biber neue Biotope für Libellen und Amphibien. Über das Leben der Biber erzählt Bettina Sättele, Bibermanagerin des Regierungspräsidiums Freiburg.

Samstag, 12. September um 10 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Grüttpark-Stadion Lörrach

Aufräumen nach der Saison – Aktion im Grütt

15 Die Stadt Lörrach lädt die Bürgerinnen und Bürger zu einem gemeinsamen „Aufräumen nach der Saison“ ein. Ansprechperson: Alexander Fessler Stadt Lörrach, Telefon 07621 / 415442.

Samstag, 26. September um 9 Uhr – Dauer 5 h
Schrennenhof in Hohentengen, Ortsteil Bergöschingen

Baumpflanzaktion in Hohentengen

16 Streuobstwiesen sind ein Musterbeispiel für die biologische Vielfalt, da sie über 5.000 Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bieten. Mit dem BUND Hohentengen werden Hochstamm-Obstbäume gepflanzt. Versüßt wird die Aktion mit Kaffee und Kuchen.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

**BUND**
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY